

Jahresbericht 2018

«Auch ein langer Weg beginnt mit einem ersten Schritt»

Afrikanisches Sprichwort

Der WEG hat 2010 begonnen, als Père Roger MPONGO das Friedensforum «Foyer de Paix Grands Lacs» (FDPGL) in Bukavu, Kongo Sud-Kivu, gründete. P. Roger engagiert sich seither für Entwicklung und Verbesserung des alltäglichen Lebens der verarmten, ländlichen Bevölkerung in der Region von Kambehe, wo er aufgewachsen ist. Zuwendung und neue Perspektiven benötigen alleingelassene Mütter mit ihren Kindern und arbeitslose Jugendliche.

Schritt um Schritt wächst das Ausbildungs- und Erholungszentrum des «Foyer de Paix-Kambehe» (FDP), dank dem von unserem Verein seit 2015 unterstützten Projekt:

Pôle Recherche

«Therapie durch Gemeinschaftsarbeit und Ausbildung»

Das Bedürfnis nach Bildung ist enorm. Viele Erwachsene konnten nie zur Schule gehen oder haben die Schule abgebrochen und verpassten dadurch den Zugang zu einer beruflichen Ausbildung oder höheren Schulbildung.

Wendezeit: Gründung der «école du jardin» des FDP-Kambehe anfangs Jahr

P. Roger will dadurch erreichen, dass: a) alle Kinder, Mädchen wie Buben, eingeschult werden. b) diese Kinder die 9 Schuljahre ohne Unterbruch absolvieren und dereinst mit dem so wichtigen Diplom abschliessen.



P. Roger mit den Kleinen der «école du jardin», von denen 7 Kinder inzwischen eingeschult sind.

Gemeinschaftsarbeiten: Im Juni bearbeiteten 50 Mütter in zwei Gruppen die Felder nahe dem ersten Fischteich. Die Mütter von Kambehe pflanzten Soja, während sich die Mütter von Bushumba auf der anderen Seite des Teiches, trotz schwerer Last, über die reichliche Süßkartoffel-Ernte freuten (siehe Fotos).

AMANI KWENU bedeutet auf Swahili Friede sei mit euch.

Präsidentin: Erika Brändle, Halden 4, CH-8604 Volketswil | Tel. +41 44 946 33 30 | email: erika.braendle@gmx.ch

Verein AMANI KWENU: PC 89-92147-5 IBAN CH81 0900 0000 8909 2147 5 | Berichte: www.amani-kwenu.ch

Verein AMANI KWENU

Zur Unterstützung der Friedens-, Versöhnungs- und Ausbildungsprojekte, initiiert von P. Roger MPONGO, D.R.C. Süd-Kivu



« Les Mamans debout »

Im «Centre de Formation feminine» folgten, seit September 2017, 34 Mütter mit einigen Töchtern dem kombinierten Alphabetisierungsprogramm. Am Examen von Ende Juni zeigten sie, wie glücklich sie sind, Lesen und Schreiben zu können und darüber, dass drei Schneiderinnen sie im Handarbeits- und Nähunterricht lehrten, Schuluniformen und Kleider zu nähen. Sie können das Nähatelier frei benützen und eigenständig Aufträge entgegennehmen. So erhalten sie einen Zusatzverdienst zur Deckung der Schulkosten ihrer Kinder, da die monatliche Prime nicht reicht.



Fotos: Eine Mutter liest die Begrüßung und eine der Frauen präsentiert ihre selbstgenähte Bluse

In den Sommerferien lernten die Mütter und einige Männer «**beignets**», die beliebten kleinen Brötchen, herzustellen. Sie sind von guter Qualität und lassen sich auf dem Markt und voraussichtlich ebenso an anderen, zukünftigen Standorten bestens verkaufen.

Der Erfolg weckt Interesse: Im September haben sich 80 Mütter, junge Frauen und einige Männer, darunter DorfbewohnerInnen von Kambehe, für den nächsten Alphabetisierungskurs angemeldet. Doch es gilt abzuwarten, bis der Unterricht im grossen Saal des «Centre de Formation polyvalente» angeboten werden kann.

Ausbildung der Mütter in Ernährung: Wie sich im September bei der Anmeldung der 4-5-jährigen Kinder für die «école du jardin» zeigte, leiden die Kleinen unter den Folgen von Mangelernährung. Da noch nicht alle Mütter Lesen und Schreiben können, beginnt das Ernährungsprogramm mit einem praktischen Bezug zur «art culinaire», ihrer Kochkunst. Sogleich wurde mit Hilfe des Gärtners ein Gemüse- und Kräutergarten angelegt, damit die Mütter die warmen Mahlzeiten mit eigenen Produkten zubereiten können. Doch wachsen und reifen braucht seine Zeit.

Verein AMANI KWENU

Zur Unterstützung der Friedens-, Versöhnungs- und Ausbildungsprojekte, initiiert von P. Roger MPONGO, D.R.C. Süd-Kivu

Die polyvalent ausgebildeten Sanitär-Installateure des FDP (dipl. Maurer) sorgen für Fortschritt: Sie installierten die Leitungen im «Maison d'Accueil», sodass nebst WC und Dusche auch die Küche über einen Wasseranschluss verfügt. In Reichweite des Nähateliers bauten sie zwei Lavabos, um den Frauen das Färben und Waschen der Stoffe zu erleichtern.

Trinkwasserzuleitung zum Zentrum OASIS. P. Roger verhandelte mit den Verantwortlichen eines nahen Militärcamps und erreichte ihre Einwilligung. Daraufhin durfte von ihrer Quellwasserzuleitung aus eine 5 km lange Trinkwasserzuleitung zum Zentrum Oasis angeschlossen werden. Viele Jugendliche beteiligten sich an den ehrenamtlichen Aushubarbeiten «Salongo». Die Sanitär-Installateure bauten zwei Wasserreservoirs, damit zugleich 600 Familien des Dorfes Kashusha Zugang zu Trinkwasser erhielten. Sie bleiben zuständig für die Wartung der Leitungen und ein Komitee des Dorfes für den Unterhalt der Wasserstellen. Am 7. Juli nahmen Dorfvorsteher und Militärs an der Einweihung teil.

P. Roger berichtete: *«Die Bauern von Kashusha jublieren vor Freude über ihre Trinkwasserzuleitung. Ich verbinde mich mit ihnen und danke den Spendern von AMANI KWENU.»*



Beitrag der Umweltequipe zur Ernährung: Mit unglaublicher Schaffenskraft haben die 8 erfahrenen, jungen Männer ein doppelt so grosses Terrain ausgehoben, wie für den ersten Teich und Voraussetzungen zur Fischzucht geschaffen. Sie reagierten umgehend auf Verbesserungsvorschläge bei der Wasserzufuhr für die beiden separaten Teiche, welche Ingenieure und Agronomie-Studenten, des «Centre d'Études et de Recherche en Développement socio-économique (CERDESE) de l'Université Libre de Grands Lacs (ULGL)», bei der Besichtigung empfohlen hatten. Bei beginnender Regenzeit war der zweite Teich fertig, was den Fischfang im ersten Teich ermöglichte, 29.09.18!



Die Umweltequipe sorgt für den Unterhalt der Teiche, während eine Gruppe Männer und Frauen für die Fütterung der Fische verantwortlich ist. Für sie alle ist die Prime, der Lohn für geleistete Arbeit, wichtig für den Lebensunterhalt. Wo immer möglich sind die Jungen an den Arbeiten beteiligt, neuerdings beim Anlegen eines Hühnerstalls!

Verein AMANI KWENU

Zur Unterstützung der Friedens-, Versöhnungs- und Ausbildungsprojekte, initiiert von P. Roger MPONGO, D.R.C. Süd-Kivu

Dankbar stellte die Präsidentin, Erika Brändle, das «Kongo-Projekt» vor: in der Kath. Kirche in Reichenburg und Schübelbach mit Kollekte fürs Ernährungsprogramm. Am Pfingstfest konzelebrierten Pfr. Daniel und P. Roger den Gottesdienst mit Kollekte zu Gunsten des Trinkwasserprojektes.

Am 13. April begrüßten wir 23 Gäste, davon 7 Mitglieder, zur Jahresversammlung. P. Roger ergänzte die Projektinformationen und beantwortete die Fragen, welche zahlreich gestellt wurden, dank der Übersetzungsarbeit von Silvia Küng-Vogler. Angeregt wurde weiter diskutiert beim anschließenden, von Freunden servierten, Apéro. 13 Gäste meldeten gleich ihre Mitgliedschaft an!

Am 26. August hat Barbara Müller-Hämmerli zum **Orgel-Benefizkonzert** in der Kath. Kirche Bruder Klaus Volketswil eingeladen. Pfarreiangehörige und Freunde von nah und fern nahmen teil, liessen sich berühren von den bewegten Orgelklängen und den, dazwischen präsentierten Bilder der Mütter und Kinder sowie den Informationen zum Ernährungsprogramm, für welches die Kollekte bestimmt war. An die 100 Personen folgten der Einladung der Freunde des Vereins AMANI KWENU zu einem Apéro und schätzten das Verweilen bei angeregtem Austausch.

Gruss- und Dankesbotschaft von P. Roger « *Je suis heureux de vous écrire pour vous exprimer ma profonde gratitude pour votre solidarité en vue de soutenir notre mission au Pôle Recherche du Foyer de Paix Grands Lacs. Notre pédagogie vise toujours l'autonomie des personnes que nous accompagnons.*

C'est pourquoi, en plus des techniques agricoles, de l'alphabétisation, de la coupe et couture et de la fabrication des pagnes africains et des beignets, nous avons initié une formation en art culinaire associée au jardinage en vue d'apporter une solution durable au manque d'équilibre alimentaire.

*L'art culinaire entre dans cette perspective du bien-être humain, de la charité, du partage et de l'hospitalité à offrir aux plus démunis que nous. Il n'est donc pas question de « nourrir la pauvreté », mais d'éveiller les capacités et les énergies de chaque être humain pour le mettre debout et, par la suite, le laisser continuer librement son chemin de vie : **un vrai chemin de libération.***



Que DIEU vous bénisse. »

P. Roger Rubuguzo Mpongo

14.09.2018

Erster Schultag: P. Roger mit den Müttern und 20 Kinder der «école du jardin» sowie der Lehrer Marie Claire und Fidèle

Im Namen des Vorstandes danke ich Ihnen für Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung. Dank der uns anvertrauten Spendengelder bieten wir P. Roger die nötige finanzielle Basis zur Fortsetzung des Bildungs- und Arbeitsangebotes im Rahmen des «Foyer de Paix-Kambehe».

Erika Brändle, Präsidentin

Hinweis: Projektberichte sind abrufbar unter: www.amani-kwenu.ch